76. Jahrgang.

Erscheint Montag, Mittwoch, Donnerstag und Samstag.

Preis vierteljährlich hier 1 ℳ, mit Trägerlohn 1.10 ℳ, im Bezirks- und 10 km-Verkehr 1.15 ℳ, im übrigen Württemberg 1.25 ℳ. Monatsabonnements nach Verhältnis.

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Telephon Nr. 29. Telephon Nr. 29.

Auflage 2050.

Anzeigen-Gebühr f. d. 1spalt. Zeile aus gewöhnl. Schrift oder deren Raum: bei 1mal. Einrückung 10 ₰, bei mehrmaliger entsprechend Rabatt.

Gratisbeilagen: Das Plauderstübchen und Schwäb. Landwirt.

№ 45 Nagold, Samstag den 22. März 1902.

Amtliches.

An die Ortsvorsteher und Gebäudebesitzer.

Zur Sicherung der Gebäudebesitzer vor dem ihnen aus der Unterlassung der Anmeldung von Neubauten, Bauverbesserungen 2c. zur Einschätzung bei der Gebäudebrandversicherung etwa erwachsenden Schaden ergeht hiemit unter Hinweis auf den Erlaß des K. Verwaltungsrats der Gebäudebrandversicherungsanstalt vom 31. August 1892 (Ministerialamtsblatt S. 263) folgende Bekanntmachung:

1. Neubauten, Bauveränderungen und Bauverbesserungen einschließlich neuer Gebäudezubehörden, welche noch nicht zur Gebäudebrandversicherung eingeschätzt sind und nicht den bloßen Ersatz abgebrannter, versichert gewesener Gebäude oder Gebäudebestandteile bilden, werden im Fall einer Brandbeschädigung nur dann als versichert behandelt, wenn sie vorher von dem Gebäudebesitzer bei dem Ortsvorsteher entweder zur sofortigen auf Kosten des Eigentümers erfolgenden Einschätzung oder zur ordentlichen auf Kosten der Gemeinde geschehenden Jahresschätzung unterschriftlich angemeldet worden sind.
2. Durch eine bloße Vormerkung von Amtswegen, soweit eine solche überhaupt stattfindet, wird die erforderliche Anmeldung durch den Gebäudebesitzer nicht ersetzt.
3. Die Anmeldung kann während des ganzen Jahres erfolgen.
4. Ein Brandversicherungsbeitrag im Anmeldungsjahr ist nur dann und zwar nachträglich zu entrichten, wenn eine Brandentschädigung gewährt werden muß.

Die **Ortsvorsteher** werden angewiesen, für thunlichste Verbreitung dieser Bekanntmachung zu sorgen und die Gemeindeangehörigen entsprechend zu belehren.

Die Baukontrolleure sind zu beauftragen, daß sie bei der Vornahme der Baukontrolle die Bauenden auf die Wichtigkeit der unverweilten Anmeldung ihrer Neubauten 2c. ausdrücklich aufmerksam machen.

Der Vollzug der Aufträge ist durch Eintrag im **Schultheißenamtsprotokoll** nachzuweisen.

Nagold, den 20. März 1902.

K. Oberamt. Ritter.

Den Herren Ortsschulinspektoren des Bezirks läßt man mit nächster Post höherer Weisung zufolge zu eigenem Gebrauch und für jede Lehrstelle je **ein Exemplar der Druckschrift: „die Tuberkulose als Volkskrankheit und deren Bekämpfung"** von Dr. Knopf zu geeigneter Verwendung und Aufnahme in die Orts- und Schulbibliotheken zugehen.

Nagold, den 19. März 1902.

Kgl. gemeinsch. Oberamt in Schulsachen:
Ritter. Schott.

Politische Uebersicht.

Ueber eine Besserung auf dem deutschen Arbeitsmarkt schreibt der Arbeitsmarkt: An den öffentlichen Arbeitsnachweisen des deutschen Reichs ist, soweit das Material zur Verfügung steht, die Zahl der Arbeitsuchenden, die sich um 100 offene Stellen bewarben, von 220,2 im Januar auf 208,3 im Februar zurückgegangen, d. h. es besteht zwar immerhin ein bedeutendes Ueberangebot von Arbeitskräften, aber es ist bemerkenswert, daß die alljährlich als Vorbote des Frühlings schon im Februar einsetzende Besserung in der Lage des Arbeitsmarkts auch in diesem Jahr Platz fand, während bisher der Niedergang durch keinen Wechsel der Jahreszeit aufgehalten wurde. Noch deutlicher geht eine Besserung aus den Mitgliederzahlen der Krankenkassen hervor. Im Februar des Vorjahres hatte eine beträchtliche Abnahme der Beschäftigten stattgefunden, die auf je 1000 Arbeiter 16 Köpfe ausmachte; dieses Jahr dagegen hat der Monat Februar überhaupt keine Abnahme, sondern vielmehr eine kleine Zunahme der Beschäftigten um sechs aufs Tausend zu verzeichnen. Die Besserung ist in der Hauptsache auf den regeren Geschäftsgang in den Eisen- und Textilgewerben zurückzuführen, deren günstige Wirkungen sofort auch auf andere Gewerbe übergriffen.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Nagold, 21. März.

Gewerbeverein. In der am Mittwoch abend abgehaltenen öffentlichen Ausschußsitzung wurde der von der Handwerkskammer Reutlingen einverlangte Jahresbericht für 1901 vorgelesen, sowie die Einzelberichte über die verschiedenen Handwerke aufgestellt. Dieselben entsprechen im allgemeinen den schon bei Abfassung des Berichts an die Handelskammer Calw gemachten und an dieser Stelle veröffentlichten Angaben. Im einzelnen möchten wir daher nur erwähnen, daß die verschiedenen Geschäfte unter dem Hausierhandel leiden. Es wird dazu bemerkt, daß die den Reisenden allein nützenden Landesfahrkarten abgeschafft gehören. Hervorgehoben wird auch die immer mehr hervortretende Notwendigkeit einer obligatorischen Meisterprüfung. Des weiteren wird auf den Mißstand hingewiesen, der sich daraus ergiebt, daß die Techniker die Materialien selbst kommen lassen. Auch wird die Einführung des obligatorischen Zeichenunterrichts der Lehrlinge während der Dauer ihrer ganzen Lehrzeit verlangt. Am Schluß der Erhebungen wird aus der Mitte der Versammlung bemerkt, daß bei den Vergebungen in den einzelnen Stadtgemeinden sehr verschieden verfahren werde. Diese Ausführungen werden von einem anwesenden Mitglied der hiesigen Stadtverwaltung teils zurückgewiesen, teils einer Richtigstellung unterworfen. Die umfassenden Schreibarbeiten wurden vom Vorsitzenden S.-Oberl. Köbele in präziser und exakter Weise erledigt.

Tübingen, 19. März. Den bürgerlichen Kollegien ist von 140 Einwohnern eine Eingabe zugegangen wegen des Ausbaus der Realschule zu einer zehnklassigen Anstalt. Begründet wird die Eingabe mit der durch eine solche Erweiterung steigenden Frequenz von anderen Schwarzwaldstädten (Nagold, Herrenberg u. a.) Zugleich wird auf die bedeutend erweiterte Gleichberechtigung der Oberrealschulen zum Studium hingewiesen. Zunächst soll wenigstens eine 9. Klasse errichtet werden, damit Gelegenheit zur Ablegung der Maturitätsprüfung im Jahre 1904 geboten würde.

r. Kirchheim, 20. März. (Bezirksgewerbe-Ausstellung.) Die Pläne für die Bezirksgewerbe-Ausstellung sind nunmehr endgiltig festgestellt. Die Anzahl der Aussteller beziffert sich auf 190. Die Ausstellung wird so umfangreich, daß neben dem Schloß und der Turnhalle noch Bauten im Betrag von 30000 ℳ aufgeführt werden müssen, um alle Gegenstände unterbringen zu können. Die im modernen Stile gehaltenen Pläne sind von Werkmeister Nisser und Kunstmaler Ostermayer entworfen. Mit den Bauten wird demnächst begonnen werden. Es steht jetzt schon fest, daß die Ausstellung die bisherigen Erwartungen weit übertrifft und zweifellos für diesen Sommer einen ganz bedeutenden Anziehungspunkt bilden wird.

Gerichtssaal.

Tübingen, 20. März. (Schwurgericht.) Als erster Fall wurde gestern die Anklagesache des Landpostboten Karl Walz von Rothfelden, OA. Nagold, verhandelt wegen dreier Verbrechen der Unterschlagung im Amt, wegen Urkundenfälschung und Unterdrückung von Briefen und des Schreinermeisters Johann Martin Huber von Pfrondorf wegen Beihilfe zur Urkundenfälschung. Walz war seit 1. März 1900 Postbote. In seinem Bestellbezirk gehörten die drei Gemeinden Rothfelden, Pfrondorf und Mindersbach. Im März 1901 begann Walz seine strafbaren Handlungen. Im ersten Fall handelte es sich um eine Postanweisung in Höhe von 40 ℳ 50 ₰, die er zur Beförderung erhalten, aber nicht befördert hatte, er verwendete von diesem Geld nach seinem Geständnisse für sich. Walz hatte das Couvert geöffnet, den Briefinhalt herausgenommen und in ein anderes von ihm überschriebenes Couvert mit neuem Datum gesteckt. Da Walz, um seine Unterschlagung zu verdecken, die ihm obliegenden Einträge in seinen Bestellkarten unterlassen hatte, so wurde ihm auch der Erschwerungsgrund des § 351 St.-G.-B zur Last gelegt. Einer Posteinzahlung des Küfers Oettle in Rothfelden erging es noch schlimmer. Oettle hatte einem Knecht von Oberthalheim, den er gedungen, im Juni 1901 durch Einzahlung 8 ℳ Reisegeld gesandt. Da der Knecht aber seine Stelle nicht antrat, wurden Nachforschungen angestellt, welche die Unterschlagung jener 8 ℳ durch Walz ergaben. Von Oettle zur Rede gestellt, gestand Walz sein Vergehen ein und leistete später Ersatz. Oettle verlangte von Walz für die durch diese Handlung ihm erwachsenen Auslagen 25 ℳ Schadenersatz, Walz sagte dies zu und verwendete hiezu zunächst eine Mitte Juli von Müller Reppler in Rothfelden zur Versendung nach Horb erhaltene Postanweisung von 22 ℳ. In diesem und im vorhergehenden Falle unterließ Walz wiederum die vorgeschriebenen Einträge in den Bestellkarten, weshalb auch hier § 351 St.-G.-B. ihm unterstellt wurde. Mitte August v. J. lief bei dem Postamt ein an Küfer Oettle adressierter Einschreibbrief ein. Walz erhielt denselben zur Bestellung. Er bestellte den Brief nicht, angeblich weil er den dazugehörigen Postablieferungsschein verloren oder beides mit anderen Briefen dem Oettle unbemerkt übergeben hatte. Nach Verfluß einiger Tage erschien Walz bei Oettle, legte ihm ein Duplikat des Postablieferungsscheins vor und verlangte dessen Unterschrift mit dem Bemerken, er habe den betreffenden Einschreibebrief ja schon vor längerer Zeit gebracht. Oettle verweigerte seine Unterschrift, da er jenen Brief nicht erhalten habe. Da der Postagent Töffinger dem Walz mit einer Anzeige bei der Generaldirektion drohte, falls er den Schein nicht bringe, so begab sich Walz zu dem ihm bekannten Huber nach Pfrondorf. Was diese Beiden miteinander verhandelt haben, ist nicht genau bekannt geworden; es steht nur soviel fest, daß Walz den Huber in Eile bat, den Schein mit dem Namen P. Oettle zu unterzeichnen, sonst thue ihn Töffinger „ab". Walz schrieb ihm die ihm bekannte Unterschrift der Ehefrau P. Oettle vor und Huber schrieb sie unter den Schein. Huber gestand seinen Fehltritt ein. Walz übergab den Schein mit gefälschter Unterschrift seinem Vorgesetzten, der denselben unbeanstandet annahm. Zu seinem Geständnis brachte Walz noch vor, er habe nicht deshalb die Eintragungen in seinen Bestellkarten unterlassen, um seine Unterschlagungen zu verdecken, sondern er habe die Einträge vergessen und auch oftmals keine Zeit dazu gehabt. Von Interesse für das Publikum dürfte hier noch die Bemerkung am Platze sein, daß nach den Vorschriften für Postboten, mit dem Augenblick wo der Postbote die Sendungen aus der Hand der Absender in Empfang nimmt, die Haftung der Post beginnt; Eigentum und Gefahr bezüglich der eingezahlten Gelder geht mit jenem Augenblick auf die Post über. Beide Angeklagte befanden sich auf freiem Fuße. Als Sachverständiger war Postmeister Müller hier zugezogen. Nachdem die Geschworenen bezüglich des Walz sämtliche an sie gestellten sieben Schuldfragen ebenso aber auch die Fragen nach mildernden Umständen in bejahendem Sinne entschieden und die Schuldfrage gegen Huber ebenfalls bejaht hatten, verurteilte der Gerichtshof den Walz wegen der erwähnten Strafthaten zu der Gesamtstrafe von 7 Monaten Gefängnis und den Huber wegen Beihilfe zur Urkundenfälschung zu einer Woche Gefängnis. Die Staatsbehörde vertrat Staatsanwalt Egelhaaf. Rechtsanwalt Jäger verteidigte beide Angeklagte. Die Geschworenen hatten den Kaufmann Gayler in Reutlingen zu ihrem Obmann gewählt.

Der nächste Fall betraf eine erschwerte Amtsunterschlagung. Eine am 5. Febr. unvermutet vorgenommene Amts- und Kassenvisitation bei Gerichtsvollzieher Ehinger in Altensteig-Stadt, OA. Nagold, führte zur Entdeckung verschiedener Unterschlagungen, weshalb seine sofortige Verhaftung angeordnet wurde. Der Angeklagte hat seit 1900 Gelder, die er als Gerichtsvollzieher sowohl von Schuldnern als auch Käufern der Pfandobjekte erhalten hatte, nicht an seine Auftraggeber abgeliefert, sondern in seinem Nutzen verwendet und, um seine Unterschlagungen im Betrag von 600 ℳ zu verdecken, absichtlich die vorgeschriebenen Bucheinträge unterlassen. Verbrechen gegen §§ 350, 351 St.G.B. Ehinger hatte, da er für Altensteig und 15 andere Ortschaften des Bezirks Nagold als Gerichtsvollzieher bestellt war, ein sehr umfangreiches Amt; von Beruf ist er Kürschner. Zu seiner Entschuldigung brachte der Angeklagte vor, er sei von jeher ein unvermöglicher Mann gewesen, sein Geschäft als Seckler sei immer schlechter gegangen, er habe nebenbei eine große Familie zu ernähren gehabt und habe sich mit Wechsel eingelassen. Durch all dies sei er in Zahlungsschwierigkeiten geraten und habe schließlich seine Gläubiger mit amtlichem Gelde befriedigt. Er habe gehofft, sich aus der Sache wieder herausziehen zu können; eine Tochter von ihm befinde sich in besserer Stellung in Genf, diese habe er um ihre Hilfe angegangen, sie habe zugesagt und ihren Besuch auf 11. Februar in Aussicht gestellt, inzwischen sei aber seine Verhaftung erfolgt. Von den geladenen zwei Zeugen wurde bloß Oberamtsrichter Sigel von Nagold vernommen; er stellte dem Angeklagten gerade kein ungünstiges Zeugnis aus, meinte aber, die frühere Zuverlässigkeit des Angeklagten habe in letzter Zeit bedeutend nachgelassen; großen Aufwand habe der Angeklagte für sich nicht gemacht, auch sei ihm wohl zu glauben, daß er mit Hilfe seiner Kinder und Verwandten die verursachten Schädigungen wieder ebnen werde. Die an die Geschworenen gestellten Fragen lauteten auf fortgesetzte erschwerte Amtsunterschlagung, denen sich die Frage nach dem Vorhandensein mildernder Umstände anreihte. Staatsanw. Mayer beantragte, den Angeklagten im Sinne der Anklage schuldig zu sprechen, ihm aber auch die mildernden Umstände nicht zu versagen. Im gleichen Sinn plaidierte der Verteidiger Rechtsanwalt Bacher. Der durch Kaufmann Gayler-Reutlingen als Obmann verkündete Wahrspruch der Geschworenen lautete in diesem Sinne. Der Gerichtshof verurteilte Ehinger zu einem halben Jahr Gefängnis, rechnete ihm auch einen Monat der Untersuchungshaft ab und verfügte die sofortige Haftentlassung desselben.

Deutsches Reich.

Berlin, 20. März. Der russische und der französische Botschafter überreichten die Note über die ostasiatische Frage gestern persönlich dem Reichskanzler Grafen Bülow. Wie der Nat. Ztg. zufolge in politischen Kreisen angenommen wird, stellt die Ausdehnung des europäischen Zweibundes zwischen Frankreich und Rußland auf Ostasien zugleich ein der Erhaltung des Friedens dienendes Gegengewicht gegenüber dem englisch-japanischen Abkommen dar.

Neuwied, 20. März. Das Befinden der verwitweten Fürstin Marie zu Wied ist besorgniserregend. Der Erbgroßherzog von Baden mit Gemahlin sind heute Vormittag, die Königin von Schweden und Norwegen und Prinz Nikolaus von Nassau heute nachmittag hier eingetroffen.

Ausland.

Petersburg, 19. März. Die Spionage-Affaire des Obersten Grimm nimmt immer weitere Dimensionen an. Es ist bereits erwiesen, daß durch ein über ganz Rußland verbreitetes System fast alle Mobilisierungspläne des Generalstabes, sowie Festungspläne an auswärtige Agenten verraten wurden. Oberst Grimm soll umfassende Geständnisse gemacht haben, um sein Leben zu retten. Es ist sicher, daß nach abgeschlossener Untersuchung sowohl der Kriegsminister wie der Generalstabschef aus ihren Stellen scheiden.

Innsbruck, 20. März. Heute Nacht um 12 und 12.45 Uhr wurden hier zwei Erdstöße wahrgenommen.

Verzeichnis der Märkte in der Umgegend.

Vom 24. März bis 29. März 1902.

Herrenberg:	25. März.	Viehmarkt.
Wildbad:	25. „	Krämermarkt.
Wildberg:	25. „	Krämer- und Viehmarkt.

Hiezu eine Beilage und das Plauderstübchen Nr. 12.

Druck und Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchdruckerei (Emil Zaiser) Nagold. — Für die Redaktion verantwortlich: K. Paur

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Rothfelden.

Verkauf einer Wirtschaft mit Molkerei- u. Käserei-Einrichtung.

In der Konkurssache des Waldhornwirts **Herrmann Gottlob Oettle** von **Rothfelden** bringe ich das in Nr. 38 d. Bl. näher bezeichnete Gasthaus zum Waldhorn mit Molkerei, Käserei, Kegelbahn und neuerbautem Schweinehaus, einen Gemüse-, Gras- und Baumgarten, sowie 1 ha 27 a 22 qm Wiesen und Aeckern,

gemeinderätlich taxiert zu . . . . . 23,470 ℳ
angekauft zu . . . . . 20,000 ℳ

am Mittwoch den 26. März d. Js.
vormittags 8 Uhr

auf dem Rathaus in Rothfelden aus freier Hand zum **zweiten-** und bei annehmbarem Angebot **letztenmal** im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen sind, daß die Wirtschaft günstig gelegen ist, in gutem baulichem Zustand sich befindet und der Käufer Gelegenheit hätte, das sämtliche Inventar mitzuerwerben.

Altensteig, den 19. März 1902.

Konkursverwalter:
Bezirksnotar Beck.

Nagold.

Freiwillige Feuerwehr.

Diejenigen Feuerwehrpflichtigen, welche zur Freiwilligen Feuerwehr nicht eingeteilt sind und Zeugnisse über Befreiung aus dienstlichen oder aus gesundheitlichen Rücksichten nicht vorgelegt haben, werden aufgefordert, sich **spätestens bis 31. d. M.** beim Feuerwehrkommando zu melden und einteilen zu lassen, da sie andernfalls zur

Feuerwehrabgabe

herangezogen werden.

Den 13. März 1902.

Stadtschultheißenamt:
Brodbeck.

Stadtgemeinde Nagold.

Nadelholz-Stammholz-Verkauf.

Aus den Distrikten Badwald, Galgenberg, Mittlerbergle, Bühl, Wolfsberg, Killberg und Lemberg kommen in größeren und kleineren, durchweg gereppelten und in der Regel nach **Sägware** und **Bauholz,** teilweise auch **nach Holzart abgesonderten** Losen, 3/4 rottannenes und 1/4 weißtannenes und forchenes Stammholz (letzteres preiswürdiges **altes rotforchenes** Holz), zusammen 2500 Stämme mit ca. 800 Fstm. und zwar:

A. **Langholz:** 20 St. II., 200 St. III. Kl., 1800 St. IV. und 350 St. V. Klasse;
B. **Sägholz:** 30 St. I., 80 St. II. und 40 St. III. Klasse

im Submissionsweg

zum Aufstreich.

Die schriftlichen Offerte sind spätestens bis

Samstag den 29. März
vormittags 10 Uhr

für jedes Los abgesondert in ganzen und Zehntelsprozenten der Wildberger Revierpreise pro 1902 unter verschlossenem Couvert mit der Aufschrift „Offert auf das Nadelstammholz der Stadtgemeinde Nagold" bei der **Stadtpflege** einzureichen und dürfen die Submittenten der sofort nach 10 Uhr erfolgenden Oeffnung und Verlosung der Offerte beiwohnen. Der Gemeinderat wird noch am nämlichen Tage über die Annahme der Meistgebote entscheiden, und werden dann die genehmigten Lose binnen der nächsten 2 Tage an die Betreffenden ausgeschrieben, die bis zur Ankunft dieser Nachricht an ihre Offerte gebunden bleiben. Die Lose werden auf Verlangen **vor** dem Verkaufstag vorgezeigt. Auszüge wären rechtzeitig zu bestellen bei

G.-Oberförster Weinland.

Wildberg.

Zu Ostern und Konfirmation

empfehle mein Lager in

Kragen, Kravatten, Manschetten, Taschentücher, fest. weiße und farbige Hemden, Kinderschürze, Kinderkittel, Korsetten, sowie alle Arten Ausputzartikel etc.

Fr. Proß.

Reisekoffer, Reisetaschen, Portemonnaie, Hosenträger, Mundharmonika empfiehlt **d. O.**

Schablonen
empfiehlt **G. W. Zaiser.**

K. Amtsgericht Nagold.

In das **Genossenschaftsregister** ist heute bei dem Darlehenskassen-Verein Egenhausen e. G. m. u. H. eingetragen worden:

An Stelle des ausgetretenen Vorstehers Johannes Kaltenbach ist als solcher **Gottlieb Bauer** in **Egenhausen** gewählt worden.

Den 18. März 1902.

Amtsrichter:
Schmid.

Schietingen.

Lang- und Klotzholzverkauf.

Am Montag den 24. März verkauft die Gemeinde 292 Fstm. Lang- und Klotzholz, meist Rottannen. Anfang vormittags 8 Uhr. Zusammenkunft im Ort.

Liebhaber ladet freundlichst ein.

Der Gemeinderat.

Nagold.

Korbflaschen

im Gehalt von 20 bis 50 Ltr. sind fortwährend zu haben bei

David Graf.

Nagold.

Frisch gewässerte Stockfische

sind zu haben bei

Fr. Schittenhelm.

Nagold.

Ein größeres Quantum

mit dem Trieur gereinigte Saat-Wicken

hat zu verkaufen

Günther z. Linde.

Beihingen.

Ein 3/4 Jahr altes

Fohlen

setzt dem Verkauf aus. Ein Tausch an ein Rind oder an einen jungen Farren wird nicht ausgeschlossen.

D. Burkhard.

Iselshausen.

Ein älteres **Pferd,** gut im Zug, sowie ein schönes

Hengstfohlen,

(Fuchs) 2jähr., verkauft

Haizmann Ww. z. Hirsch.

Nagold.

Ein

Mutterschwein

setzt dem Verkauf aus unter zwei die Wahl, 1 zum zweiten, 1 zum drittenmal 11 Wochen trächtig.

J. Brezing, Schmied.

Zwerenberg.

Unterzeichneter setzt folgende

Stangen

dem Verkauf aus:

10—13 Mtr. lang	**80**	**St.**
8—10 „ „	**120**	**„**
6—8 „ „	**80**	**„**
und Rebstecken	**100**	**„**

Fr. Hornbacher.

Nagold.

Ein älteres, aber noch gut erhaltenes

Kinder-Wägele

kauft.

Wer? sagt die **Expedition d. Bl.**

Nagold.

Prüfung der Gewerbelehrlinge in Schulfächern.

Unter Hinweis auf die Bekanntmachung der Handwerkskammer Reutlingen (Gesellschafter Nr. 38 und 42, Ziff. 3, Abs. 3) wird bekannt gegeben: An der hiesigen gewerblichen Fortbildungsschule findet zugleich mit der hiesigen Gesellenprüfung eine freiwillige **Prüfung in Schulfächern** (Lesen, gewerblicher Aufsatz, Rechnen, Zeichnen u. a.) statt, welche den Gewerbelehrlingen Gelegenheit bieten soll, darzutun, ob sie sich die zum Betrieb ihres Gewerbes nötigen Kenntnisse in den Schulfächern erworben haben. Ueber den Erfund werden Prüfungszeugnisse ausgestellt und die Namen der mit Erfolg Geprüften veröffentlicht.

Die **Anmeldung** zur Prüfung in Schulfächern geschieht mit demselben Termin auf dem Anmeldeformular zur Gesellenprüfung.

Den 17. März 1902.

Gewerbeschulratsvorstand:
Höckh.

Wildberg.

Stangen-Verkauf.

Die Stadtgemeinde verkauft am nächsten

Montag den 24. März

vormittags in den Schlägen Langehalde, Schwarzenbach und Kengel:

196	Stück	fichtene Baustangen	I.	Klasse	sehr schön bis 20 m lang,
61	„	„ „	II.	„	„
84	„	„ „	III.	„	„
48	„	„ „	IV.	„	„
271	„	„ Hopfenstangen	I. u. II.	Kl.	„
210	„	„ „	V.	„	„
4043	„	„ Rebpfähle	I. u. II.	Kl.	
1330	„	„ Bohnenstecken			

Zusammenkunft morgens 8 1/2 Uhr am Bahnhof oder 9 Uhr im Schlag Langehalde.

Waldmeisteramt:
Mangold.

Affstätt.

Stammholz-Verkauf.

Am Donnerstag den 27. März kommen im hiesigen Gemeindewald hinterer Brand zum Verkauf:

25 größere Eichen und Abschnitte, 2 bis 9 m lang, 41—75 cm im Durchmesser, mit 35 Fm.,
24 kleinere Bau- und Wagner-Eichen,
13 schöne Glattbuchen, 4—7 m lang, 38—50 cm im Durchmesser,
20 Hagenbuchen, 8 Aspen, 3 Birken,
30 forchene und rottannene Stämme, 4 1/2—18 m lang, 21—44 cm im Durchmesser, mit 20 Fm. Meßgehalt, worunter schönes Glaserholz und 105 eichene Wagnerstangen.

Die Zusammenkunft ist vormittags 10 Uhr im Schlag in der Nähe des Kuppinger-Sulzer Wegs. Abfuhr ist sehr günstig.

Waldmeisteramt:
Junger.

Nagold.

Cigaretten, Cigarrillos, Cigarren

bester Qualität

in jeder Preislage und Packung, besonders mache auf

Sana-Cigarren,

das gesündeste, was in diesem Artikel geboten wird, zu 7 und 8 ₰ per St. aufmerksam.

Hermann Knodel.

Nagold.

I & I

Tragbalken und Baubeschläge

empfiehlt billigst

Eugen Berg.

Ebhausen.

Dreiblättrigen u. ewigen Kleesamen, sowie Saatwicken

empfiehlt in **schöner, keimfähiger Ware**

Ernst Schöttle.

Nagold.

Drahtgeflecht
Stacheldraht
Verzinkten Draht
Hopfendraht
Geglühten Draht
Spaten-Schaufeln
Gartenrechen
Dunggabeln
Jaucheverteiler
Pflüge aller Art
Pflugteile

empfiehlt zu den billigsten Preisen

Gottlob Schmid.

Wildberg.

Empfehle eine große Auswahl frischeingetroffener **Kinderwagen, Leiterwagen und Korbwaren.**

Fr. Proß.

Nagold.

Johs. Schuon, Schuhhandlung.

erlaubt sich auf bevorstehende **Ostern und Konfirmation** sein reichhaltiges Lager in allbekannter guter Qualität zu **äußerst billig gestellten Preisen** in empfehlende Erinnerung zu bringen.

NB. Arbeit nach Maß und Reparaturen werden prompt und billig gemacht.

D. Obige.

Nagold.

Unterzeichneter bringt sein

Grabstein-Geschäft

in empfehlende Erinnerung. Anfertigung von **Grabdenkmälern** in Sandstein, Syenit, Granit und Marmor in solider Ausführung.

Jede Reparatur auf dem Friedhof wird schnell und pünktlich besorgt und sichere die billigsten Preise zu.

Gottlieb Harr,

Grabsteingeschäft.

Nagold.

Californische Birnen

und Aprikosen,

Dampfäpfel u. Zwetschgen

empfiehlt in bester Qualität

Heh. Gauss, Conditor.

● Gartensämereien. ●

Gemüse- und Blumensamen in den beliebtesten und für die hiesige Gegend passendsten Sorten und anerkannt vorzügl. Qualität, sowie extra starke pikierte Erdbeerpflanzen und einige Hundert mehrmals teilbare Schnittlauchstöcke empfiehlt preiswert.

Friedr. Schuster, Nagold.

Handelsg. und Samenhandlung.

Wildberg.

Eine große Partie, durch meinen Versand angesammelter

Reste aller Art,

von meinen sämtlichen Artikeln,

empfiehlt, um **vollständig damit zu räumen weit unter dem Preis**

Fr. Pross.

Einen Posten

Hemdenflanellen

per Elle von 18 Pfg. an, empfiehlt **d. O.**

Wildberg.

Unterzeichneter empfiehlt sein großes Lager alter

Weiß- & Rotweine,

besonders für Kranke, ebenso seine **griechischen und spanischen** zum Verschnitt; ferner gebe 7000 Ltr. **neuen Rotwein** pr. Ltr. zu 36 ₰ ab.

Krichbaum.

Nagold

Eine freundliche

Wohnung

mit 4 Zimmern nebst Zubehör hat zu vermieten bis 1. Juli oder Jakobi.

Gottlieb Lehre, Bäcker.

STUTTGART.

Neues Tagblatt

und General-Anzeiger für Stuttgart u. Württemberg.

Verbreitetste Tageszeitung Württembergs.

Wirksamstes Insertionsorgan.

Tägl. 43000 Aufl.

Verlangen Sie Probenummern.

Nagold.

Eine freundliche

Wohnung

mit 2 Zimmer, Küche und Holzplatz hat auf Georgii oder später zu **vermieten**

Adolph Grüninger, sen.

Nagold.

Wein- Bier- Likör Café- | ***Service***

Waschgarnituren

Blumenvasen,

einfache und feinste **Nippsachen** empfiehlt

Hermann Knodel.

Visitenkarten fertigt G. W. Zaiser

Nagold.

Aktentasche

verloren,

schwarze, lederne, von Nagold nach Unterschwandorf. Gegen Belohnung abzugeben bei

Oberamtstierarzt **Metzger.**

Für Konfirmanden!

Gesangbücher

in echtem Goldschnitt in großer Auswahl fein und billig bei

C. Hollaender, Calwerstr.

Den verehrl. Hausfrauen empfiehlt zur Putzerei:

Möbelwichse

in Gläsern à 30, 55 und 100 ₰

Apoth. **Schmid, Nagold.**

Wildberg.

Gesangbücher

in großer und schöner Auswahl sind zu haben bei

J. Dengler, Buchbinder.

Nagold.

Hausknecht

gesucht.

Suche zum sofortigen Eintritt einen ehrlichen fleißigen **Burschen.**

Rebholz.

z. schwarzen Adler.

Nagold.

Lehrlings-Gesuch.

Ein kräftiger Knabe

mit gutem Schulzeugnis nimmt unter günstigen Bedingungen in die Lehre.

Friedrich Lutz, Möbelschreinerei.

Sechs, bereits noch ganz neue

Fournierböcke

verkauft im Auftrag

der Obige.

Nagold.

Schreinerlehrlingsgesuch.

Ein ordentlicher Junge

findet unter günstigen Bedingungen Lehrstelle bei

Gottl. Benz, Schreinermeister.

Iselshausen.

Einen tüchtigen

Knecht

zu 2 Pferden sucht sofort

Lindenwirt **Rauser.**

Ein

Schuhmacher-lehrling

wird unter ganz günstigen Bedingungen gesucht bei

Joh. Caspart, Schuhmachermstr. in **Eßlingen a. N.** (Ehnisstr. 1.)

Nagold.

Eine freundliche

Wohnung

mit 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör vermietet an eine ruhige Familie bis 1. Juli oder früher.

Wer sagt

Expedition d. Bl.

Nagold.

Eine **abgeschlossene**

Wohnung

mit 4—5 Zimmer, im Zentrum der Stadt oder Bahnhofstraße auf 1. Juli 1902 gesucht.

Angebote unter **A. J. 200** befördert die **Expedition d. Blts.**

Nagold.

KINDERWAGEN

In großer Auswahl mit neuster Ausstattung versehen, sind eingetroffen und empfiehlt solche zu billigsten Preisen.

Fr. Braun,

Sattler und Tapezier.

Ebenso halte ich meine

neue Tapetenkarte

zur fleißigen Benützung bestens empfohlen,

sowie ein älteres Sopha verkauft billig

der Obige.

Nagold.

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter erlaubt sich sein reichhaltiges Lager in

Schuh- und Stiefelwaren

in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Gleichzeitig empfehle ich mich zu **Maß- und Reparaturarbeiten.**

Jakob Grüninger, Schuhhandlung,

Freudenstätterstraße, bei der Krone.

Wildberg.

Konfirmanden-Hüte,

sowie alle andern Filzhüte,

von dem billigsten bis zu dem Besten, in allen Farben, empfiehlt äußerst billig

Fr. Proß.

Aeltere Hüte zum färben und putzen,

werden angenommen beim Obigen.

3500 Mk.

hat gegen gesetzl. doppelte Sicherheit auf 1 oder 2 Posten zu 4½% **zum Ausleihen.**

Wer? — sagt die

Expedition d. Bl.

Altensteig.

Ia Melasse-Torfmehlfutter,

sowie

Ia Hansa-Blut-Melasse,

anerkannt **beste Futtermittel,**

phosphorsauren Kalk und Fleischfuttermehl

sowie Oelmehl

hält stets auf Lager unter billigst gestellten Preisen. Auf Verlangen bei größerem Bezug frei vors Haus geliefert.

G. Schneider,

Baumaterialien-, künstl. Futtermittel-, Kunstdünger-, Coaks- und Kohlen-Geschäft.

Ia Thomasmehl,

Kainit

und gedämpftes

Knochenmehl

billigst bei **Obigem.**

Nagold.

Auf die Feiertage

empfehle ich

frische

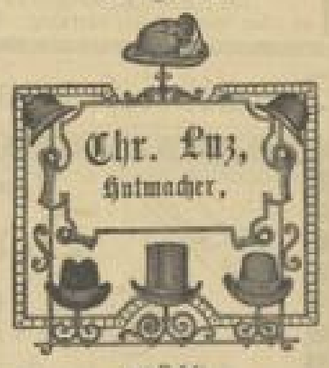
Schellfische, Stockfische

und nehme Bestellungen hierauf entgegen

Heh. Gauss, Conditor.

Zwiebelkuchen Am Montag d. 24. März bei **Fr. Kläger,** Bäckermstr.

Nagold.



empfiehlt

Konfirmanden-Hüte

in großer Auswahl

von den billigsten bis zu den feinsten Sorten.

Fr. Günther, Uhrmacher,
Nagold,
empfiehlt für bevorstehende
Konfirmation
sein **bestsortiertes Lager** in **goldenen u. silbernen**
Taschenuhren, Uhrketten
in verschiedenen Façonen und Metallen.
Gold- u. Silberwaren, Geislinger Metallwaren, Besteeke etc.
zu geneigter Abnahme.

Zur Konfirmation

empfehle mein **reichsortiertes Lager** in vielen **passenden Artikeln** als geeignete Geschenke zu bekannt billigen Preisen.

Nagold. Haiterbacherstr. — **Jakob Luz,** Galanteriewarengeschäft.

Nagold.

Geschäfts-Eröffnung u. -Empfehlung.

Einer geehrten Einwohnerschaft von hier und auswärts mache ich hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich neben meinem **Maß- u. Reparaturgeschäft** im Hause des Herrn **Christian Wagner**, Kleiderhandlung, Vorstadt, ein

Schuh- u. Stiefel-Waren-Lager

eröffnet habe.

Da es mir gelungen ist, bei gegenwärtigem schlechtem Geschäftsgang sehr schöne und gute Ware um sehr billige Preise einzukaufen, so bin ich in der Lage, bei bescheidenem Verdienst solch vorzügliche Ware auch um billige Preise abzugeben.

Indem ich mich noch in **Maß- und Reparaturarbeiten** bestens empfehle, bitte ich eine verehrl. Einwohnerschaft um geneigte Abnahme und sichere im Voraus billige und pünktliche Bedienung zu.

Hochachtungsvoll
Gottlieb Schittenhelm,
Schuhmacher.

Abonnements-Einladung
auf die

„Deutsche Reichspost".

Erscheint 6mal wöchentlich zum Preise von ℳ 2.55 vierteljährlich.

Die **„Deutsche Reichspost"** tritt **freimütig und durchaus unabhängig für Gerechtigkeit im Staatswesen, für allgemeine Wohlfahrt, für christliche und deutsche Art ein.** Die Interessen des **bäuerlichen und gewerblichen Mittelstandes,** überhaupt jedes **ehrlichen und arbeitsamen Mannes,** finden in der **„Deutschen Reichspost"** eine kräftige und wirksame Vertretung. Ihr Leserkreis umfaßt Mitglieder aller Stände. **Anzeigen** finden wirksamste Verbreitung.

Wer seine **Adresse** per Postkarte an die **Redaktion** der **„Deutschen Reichspost"** einschickt, erhält unentgeltlich und postfrei zwei **Probenummern.**

Die **„Deutsche Reichspost"** erscheint in **Stuttgart** und wird täglich an über 500 Postorte versandt. **Bestellungen** nimmt jedes Postamt an.

Frachtbriefe empfiehlt G. W. Zaiser.

Kostümmantel Jacken schwarz.

Kostümmantel Jacken farbig.

Nagold.

Damen-Confektion.

Neuheiten für Frühjahr und Sommer sind eingetroffen in schönster Zusammenstellung:

Jacket, schwarz u. farbig, Kragen, Golf-Capes, Blousen in Wolle und Baumwolle, Unterröcke in Moiré, Lüster, Flanell, weiß u. farbig, Schürzen, Seidenstoffe zu Kleidern u. Blousen

in nur anerkannt guten Qualitäten und zu den allerbilligsten Preisen.

Herm. Brintzinger.

Turn-Verein Nagold.

Am **Samstag den 22. März** abends 9 Uhr
Monats-Versammlung
in dem Gasth. z. **Stern.**
Zahlreiche Beteiligung erwünscht.
Der Ausschuß.

Nagold.

Täglich frisch gerösteten Zwieback
mit und ohne Zucker,
empfiehlt in ausgezeichneter Qualität
H. Gauß, Conditor.

Nagold.

Verlobungsringe
in großer Auswahl empfiehlt
Fr. Günther, Uhrmacher.

Wildberg.

Ein Wort zur Gemeinderats-Wahl

im Gesellschafter Nr. 44 und 45 sagt, daß eine Lücke im Gemeinderat auszufüllen sei; das stimmt. Es ist geboten **Männer** zu **wählen,** die das **bisherige Sparsystem fortzusetzen** gewillt sind und die **Charakter** mit **Energie** verbinden. Als solche Männer schlagen wir vor:

Uhrmacher Dürr,
Rosenwirt Weik.
Viele Wähler.

Wildberg.

Zu der am nächsten Samstag den 22. stattfindenden

Gemeinderats-Ersatzwahl

empfehlen wir als tüchtige Männer:

Fr. Moser,
Im. Baumgärtner.
Viele Wähler.

Wildberg.

Zur Gemeinderatswahl.

Vorgeschlagen werden:
Wilhelm Memminger, Bäcker,
Weiland z. Rosenhügel.
Viele Wähler.

Wildberg.

Gemeinderatswahl.

Es werden vorgeschlagen:
Wilhelm Memminger, Bäcker,
Friedrich Roller, Gipser.
Mehrere Wähler.

Nagold.

Süssrahm-tafelbutter
empfiehlt stets frisch
Hch. Gauß, Conditor.

Circa 60 Ztr.

Heu & Oehmd
sehr gute Qualität verkauft sofort.
Wer? — sagt die
Expedition d. Blt.

Musikalien,
Violin- u. Zither-Saiten, Violin-Utensilien, Notenpapier in diversen Formaten
empfiehlt die
G. W. Zaiser'sche Buchhandlung, Nagold.

Wildberg.

Ein Wort zur Gemeinderatswahl!

Ein wichtiger Tag ist vor uns, es gilt, die Lücken im Gemeinderat wieder auszufüllen und zwar wollen wir auch diesmal nur in jeder Hinsicht passende Männer wählen. Männer, die wissen, was arbeiten und sparen ist, und wo es angezeigt ist, zu sparen. Mitbürger und Wähler! wählet Männer, welche sich am arbeitenden Mitbürger nicht schämen, sondern stets, sei es wo immer, auch für diese energisch einstehen und sie vertreten werden. Versäume kein Mitbürger und Wähler am 22. sich uns anzuschließen und diesen unseren Gesinnungen auch auf ihrem Wahlzettel Ausdruck zu geben und wählet:

I. Wilhelm Memminger, Bäcker.
II. Friedrich Roller, Gipser.

Mötzingen.

Danksagung.

Für die unserem lieben Gatten, Vater, Bruder und Schwager

Gottlieb Müller,
Schultheiß,

während seiner langen Krankheit von so vielen Freunden und Bekannten erwiesene Liebe, für die bei seinem Heimgang uns bezeugte so wohlthuende Teilnahme, für die zahlreiche Leichenbegleitung von hier und auswärts, die trostreichen Worte des Herrn Geistlichen und die ehrenden Nachrufe am Grabe und für die schönen Blumenspenden danken herzlich

die trauernde Witwe:
Ernstine Müller, geb. Sindlinger,
mit ihren Kindern.

Nagold.

Zur Saat

empfehle ich unter Garantie höchster Keimfähigkeit und Seidefreiheit:

Ewigen Kleesamen,
Dreiblättrigen Kleesamen,
inländisch,
Gelb-, Weiß- und Schweden-Kleesamen,
Grassamenmischung und Raygras,
Esparsette und Wicken,
Schwedische Futtererbsen,
Hanfsamen, Leinsamen, Linsen,
Pferdezahn-Mais.

Gottlob Schmid.

Geschäftsbücher empfiehlt ***G. W. Zaiser.***

Meiner werten Kundschaft von hier und auswärts zur Mitteilung, daß ich mein

Korbwarengeschäft

in das früher Mesner Essigsche Haus am alten Kirchenplatz **verlegt** habe.

Bringe mein gutsortiertes **Korblager** mit vielen Neuheiten zu billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung.

Heinrich Jung, Korbmacher, Nagold.

Bestellungen u. Reparaturen, sowie Sesselflechten billigst.

Couverts mit Firma-Aufdruck
liefert **G. W. Zaiser.**

Streng reelle und billigste Bezugsquelle! In mehr als 100000 Familien im Gebrauche!

Gänsefedern,

Gänsedaunen u. alle anderen Sorten Bettfedern. Reinheit u. sehr Reinigung garantiert! Weiße Bettfedern p. Pfund für 0,80; 1 ℳ; 1,40. Prima Halbdaunen 1,60; 1,80. Polarfedern: Halbweiß 2, weiß 2,50. Silberweiße Gänse- u. Schwanenfedern 3; 3,50; 4; 5. Echt chines. Ganzdaunen 2,50; 3. Polardaunen 3; 4; 5 ℳ. Muster betreff. Inlettstoffen gegen Nachnahme! Nichtgefallendes auch unsere Kosten!

Pecher & Co. Herford F
ℳ 1421 in Westfalen.

Preise und Preislisten, auch über Bettstoffe und fertige Betten kostenfrei. Angabe der Preislagen für Federnpreise erwünscht!

Ev. Gottesdienste in Nagold:

Palmsonntag: ½10 Uhr Predigt, 2 Uhr Predigt.

Gründonnerstag: ½10 Uhr Predigt und Beichte.

Karfreitag: ½10 Uhr Predigt und Abendmahlsfeier. 2 Uhr Liturgischer Gottesdienst und Beichte.

Kath. Gottesdienst in Nagold:

Sonntag den 23. März morgens 7 Uhr 25 Min.

Gottesdienst der Methodistengemeinde in Nagold:

Sonntag 23. März: Vorm. ½10 Uhr und abends ½8 Uhr Predigt.

Mitteilungen des Standesamts der Stadt Nagold.

Geburten: Gottlieb Friedrich, Sohn des Hermann Luz, Schreiners, den 18. März.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw